

Protokoll 11. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 9. Juli 2014, 20.30 Uhr bis 21.50 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsidentin Dorothea Frei (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Helen Glaser (SP)

Anwesend: 121 Mitglieder

Abwesend: Dr. Mario Babini (SVP), Roberto Bertozzi (SVP), Kurt Hüssy (SVP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|----|--------------------------|--|-----|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 3. | 2014/159 | Weisung vom 21.05.2014:
Finanzdepartement, Zusatzkredite I. Serie 2014 | STR |
| 4. | 2014/161 | Weisung vom 21.05.2014:
Finanzdepartement, Stiftung für bezahlbare und ökologische
Wohnungen, neuer Wahlvorschlag Stiftungsrat | FV |
| 5. | 2014/45 | E/A Postulat von Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Martin Luchsinger
(GLP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 05.02.2014:
Juliastrasse, Einrichtung einer Begegnungszone oder einer
autofreien Strasse | VTE |
| 6. | 2014/108 | E/A Postulat von Markus Knauss (Grüne) und Matthias Probst
(Grüne) vom 02.04.2014:
Zusätzliche Veloabstellplätze an der Hardstrasse und auf der
Hardbrücke | VTE |
| 7. | 2014/125 | E/A Postulat von Alan David Sangines (SP) und Gabriela Rothenfluh
(SP) vom 16.04.2014:
Kennzeichnung des FKK-Bereichs auf der Werdinsel | VTE |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen der Ratspräsidentin werden zur Kenntnis genommen.

G e s c h ä f t e

245. 2014/159
Weisung vom 21.05.2014
Finanzdepartement, Zusatzkredite I. Serie 2014

Die Debatte wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 10, Beschluss-Nr. 245/2014).

S. 7	40 4040 3180 0201	Hochbaudepartement Immobilien-Bewirtschaftung Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter: Schule		
15)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	800 000		Mehrheit Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Vizepräsident Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Felix Moser (Grüne), Andrea Nüssli (SP), Christian Traber (CVP), Florian Utz (SP)
	Neu	0		Minderheit Roger Liebi (SVP), Referent; Martin Bürlimann (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	800 000		
	Begründung	---		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 41 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 8	40 4040 3182 0000	Hochbaudepartement Immobilien-Bewirtschaftung Entschädigungen für Planungs- und Projektierungs- arbeiten Dritter		
16)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	7 000 000		Mehrheit Felix Moser (Grüne), Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Vizepräsident Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli (SP), Christian Traber (CVP), Florian Utz (SP)
	Neu	6 250 000		Minderheit Raphaël Tschanz (FDP), Referent; Martin Bürlimann (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Roger Liebi (SVP)
	Verbesserung	750 000		
	Begründung	Die Projekte «Rote Fabrik» und «Amtshaus Helvetiaplatz» streichen.		

Ausstand: Katharina Prelicz-Huber (Grüne)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 41 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 8	45 4530 502940	Departement der Industriellen Betriebe Elektrizitätswerk Übrige Anlagen		
17)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	12 000 000	Mehrheit	Christian Traber (CVP), Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Vizepräsident Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Felix Moser (Grüne), Andrea Nüssli (SP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Martin Bürlimann (SVP), Referent; Roger Liebi (SVP)
	Verbesserung	12 000 000		
	Begründung	Langfristige Planung wäre möglich gewesen.		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 20 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

2.2 Ordentliche Kreditübertragungen

S. 9	15 1501 von 3652 0000 nach 3180 0000	Präsidialdepartement Kultur Kulturförderungsbeiträge Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter		
18)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	300 000	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP), Referent; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Vizepräsident Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Felix Moser (Grüne), Andrea Nüssli (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Martin Bürlimann (SVP), Referent; Roger Liebi (SVP)
	Begründung	Konsequenz aus Antrag Nr. 3.		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 20 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 11	50 5026 von 3020 0000 nach 3029 0000	Schul- und Sportdepartement Musikschule Konservatorium Zürich Löhne der Lehrkräfte Entschädigungen an VikarInnen		
19)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	170 000	Mehrheit	Andrea Nüssli (SP), Referentin; Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Vizepräsident Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Felix Moser (Grüne), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Roger Liebi (SVP), Referent; Martin Bürlimann (SVP)

	Begründung	Konzeptlose Umsetzung der Übernahme Konservatorium Zürich.
--	------------	--

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 20 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivpunkte A–B

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivpunkten A–B.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivpunkte A–B.

Mehrheit:	Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Vizepräsident Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Felix Moser (Grüne), Andrea Nüssli (SP), Christian Traber (CVP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Martin Bürlimann (SVP), Roger Liebi (SVP), Raphaël Tschanz (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 39 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

- A. Für das Jahr 2014 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Zusammenstellung zusammenfassend folgende Zusatzkredite I. Serie bewilligt:

Art	Laufende Rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.
1. Zusatzkredite	9 991 600	12 691 000
2. Kreditübertragungen	+2 320 200 –2 320 200	+0 –0
Zusatzkredite brutto	9 991 600	12 691 000

- B. Es wird davon Kenntnis genommen, dass

	Laufende Rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.
– den Zusatzkrediten von	9 991 600	12 691 000
– den Kreditübertragungen von	+2 320 200	+0
auf anderen Konten gegenüberstehen:		
– verursachte Minderaufwendungen bzw. Minder- ausgaben aus den Kreditübertragungen von	–2 320 200	–0

– Minderaufwendungen/Mehrerträge bzw. Minderausgaben/Mehreinnahmen aus den Zusatzkrediten von	–351 000	–12 000 000
sodass sich Netto-Mehrausgaben ergeben von	9 640 600	691 000

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 16. Juli 2014 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

253. 2014/161

Weisung vom 21.05.2014:

Finanzdepartement, Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen, neuer Wahlvorschlag Stiftungsrat

Antrag des Stadtrats

Für den Rest der laufenden Amtsdauer 2010–2014 und die Amtsdauer 2014–2018 werden in den Stiftungsrat der Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen gewählt:

- Daniel Leupi, Vorsteher des Finanzdepartements der Stadt Zürich
- Felix Bosshard, Projektleiter «Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Zürich»; Präsident der Gemeinnützigen Bau- und Mietergenossenschaft Zürich
- Marianne Dutli Derron, Architektin ETH, MAS in Real Estate Management ZFH. Stv. Geschäftsleiterin «Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Zürich», Co-Präsidentin Wohnbaugenossenschaft Gesundes Wohnen MCS
- Veronika Harder, Architektin ETH. Verwaltungsratspräsidentin Harder Haas GmbH, Harder Haas Partner AG und Rovera AG, Verwaltungsrätin HB Invest GmbH, HB Seeblick AG und Eckert Hydraulik AG
- Julika Kotai, Architektin ETH, Geschäftsleitungsmitglied «a. b. a. andreas birrer architekten eth sia ag»; Energie-Coach Stadt Zürich (UGZ); Vorstandsmitglied Verein Jugendwohnnetz; Schlichterin Schlichtungsstelle in Mietsachen Bezirk Zürich
- Urs Räbsamen, Bauingenieur FH, Immobilienverwalter SVIT. Inhaber «Zobrist + Räbsamen AG»
- Christine Steiner Bächli, Architektin ETH. Partnerin bei Ernst Basler + Partner AG; Auditorin DGNB
- Thomas Schlepfer, Departementssekretär Finanzdepartement der Stadt Zürich
- Karl Viridén, Architekt FH. Geschäftsleiter Viridén + Partner AG, Verwaltungsrat und Geschäftsleiter EcoRenova AG, Energie-Coach (UGZ)

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Karin Rykart Sutter (Grüne)

Schlussabstimmung

Das Büro beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Karin Rykart Sutter (Grüne), Referentin; Präsidentin Dorothea Frei (SP), 1. Vizepräsident Matthias Wiesmann (GLP), 2. Vizepräsident Roger Bartholdi (SVP), Martin Abele (Grüne), Martin Bürki (FDP), Simon Diggelmann (SP), Min Li Marti (SP), Roger-Paul Speck (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP)

Enthaltung: Ezgi Akyol (AL)

Abwesend: Albert Leiser (FDP), Mauro Tuena (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros mit 107 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Rest der laufenden Amtsdauer 2010–2014 und die Amtsdauer 2014–2018 werden in den Stiftungsrat der Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen gewählt:

- Daniel Leupi, Vorsteher des Finanzdepartements der Stadt Zürich
- Felix Bosshard, Projektleiter «Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Zürich»; Präsident der Gemeinnützigen Bau- und Mietergenossenschaft Zürich
- Marianne Dutli Derron, Architektin ETH, MAS in Real Estate Management ZFH. Stv. Geschäftsleiterin «Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Zürich», Co-Präsidentin Wohnbaugenossenschaft Gesundes Wohnen MCS
- Veronika Harder, Architektin ETH. Verwaltungsratspräsidentin Harder Haas GmbH, Harder Haas Partner AG und Rovera AG, Verwaltungsrätin HB Invest GmbH, HB Seeblick AG und Eckert Hydraulik AG
- Julika Kotai, Architektin ETH, Geschäftsleitungsmitglied «a. b. a. andreas birrer architekten eth sia ag»; Energie-Coach Stadt Zürich (UGZ); Vorstandsmitglied Verein Jugendwohnnetz; Schlichterin Schlichtungsstelle in Mietsachen Bezirk Zürich
- Urs Räbsamen, Bauingenieur FH, Immobilienverwalter SVIT. Inhaber «Zobrist + Räbsamen AG»
- Christine Steiner Bächli, Architektin ETH. Partnerin bei Ernst Basler + Partner AG; Auditorin DGNB
- Thomas Schlepfer, Departementssekretär Finanzdepartement der Stadt Zürich
- Karl Viridén, Architekt FH. Geschäftsleiter Viridén + Partner AG, Verwaltungsrat und Geschäftsleiter EcoRenova AG, Energie-Coach (UGZ)

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 16. Juli 2014 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung.

254. 2014/45

Postulat von Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Martin Luchsinger (GLP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 05.02.2014:

Juliastrasse, Einrichtung einer Begegnungszone oder einer autofreien Strasse

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Martin Luchsinger (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4712/2014).

Urs Fehr (SVP) begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 5. März 2014 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 80 gegen 40 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

255. 2014/108
Postulat von Markus Knauss (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) vom
02.04.2014:
Zusätzliche Veloabstellplätze an der Hardstrasse und auf der Hardbrücke

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Markus Knauss (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4872/2014).

Mauro Tuena (SVP) begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 14. Mai 2014 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 79 gegen 41 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

256. 2014/125
Postulat von Alan David Sangines (SP) und Gabriela Rothenfluh (SP) vom
16.04.2014:
Kennzeichnung des FKK-Bereichs auf der Werdinsel

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Alan David Sangines (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4909/2014).

Martin Bürlimann (SVP) begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 4. Juni 2014 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 98 gegen 20 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

257. 2014/244
Dringliche Schriftliche Anfrage von Walter Angst (AL) und 34 Mitunterzeichnenden vom 09.07.2014:
Dienstplanänderungen für das Hortpersonal sowie Budgetkürzung für die Sommerferienhorte, Hintergründe und Auswirkungen der Massnahmen des Schulamts

Von Walter Angst (AL) und 34 Mitunterzeichnenden ist am 9. Juli 2014 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am 5. Juni 2014 hat des Schulamt das Merkblatt „Handlungsspielraum in der Dienstplanung“ zuhanden der Schulleitungen und der Leitungen Betreuung verabschiedet. Als zumutbare Anpassungen werden die Aufteilung der Arbeitszeiten des oft Teilzeit arbeitenden Hortpersonals auf mehrere Arbeitstage erwähnt. Das

durch den Umbau der Hortstrukturen schon stark verunsicherte Personal ist von der kurz vor den Sommerferien bekannt gewordenen Anweisung des Schulamts überrascht worden. Offenbar ist zudem der im Sommerferienhort für Ausflüge und Material zur Verfügung stehende Kredit auf 3 Franken pro Betreuungstag limitiert und damit der Spielraum für Aktivitäten eingeschränkt worden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was war der Auslöser für die Dienstplanungsänderung? Was soll damit bezweckt werden?
2. Es scheint, dass die Leitungen Betreuung aufgefordert werden, bei der Dienstplanung vermehrt auch Anpassungen vorzunehmen, die nicht im gegenseitigen Einvernehmen erfolgen. Aus welchem Grund?
3. Ist es richtig, dass die Leitungen Betreuung und die Schulleitungen ausdrücklich darauf hingewiesen wurden, dass bei unterschiedlichen Vorstellungen zur Dienstplanung dem Personal die Möglichkeit gegeben werden soll, die Stelle zu kündigen?
4. Sind die Personalvertretungen und die Verbände vor der Verabschiedung des Merkblatts einbezogen worden? Wie haben sie Stellung genommen?
5. Wie beurteilt der Stadtrat das Vorgehen des Schulamts? Macht es Sinn, dass durch Lohnkürzungen, höhere Belegungszahlen, Aufhebung der bisher grosszügigen Stellvertretungslösungen (Ferien, Krankheit etc.) und andere Massnahmen verunsicherte Personal durch einen Hinweis an die direkten Vorgesetzten, die Dienstpläne bei Bedarf ohne die Zustimmung der betroffenen Angestellten festzusetzen, zusätzlich zu beunruhigen?
6. Wie wird sicher gestellt, dass der neue Handlungsspielraum bei der Dienstplanung des Hortpersonals (zB die Anordnung, ein 60-Prozent-Pensum neu auf vier statt wie bisher drei Tage zu verteilen) die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht gefährdet? Ist das Büro für Gleichstellung um eine Stellungnahme gebeten worden?
7. Welche Anpassungen gibt es bei den für Aktivitäten und Ausflüge im Sommerferienhort zur Verfügung stehenden Kredit? Wieso sind Anpassungen vorgenommen worden? Wie hoch ist das Sparpotential?
8. Geht der Stadtrat auch davon aus, dass vor allem Kinder von Familien, die über ein unterdurchschnittliches Haushaltsbudget verfügen, von dieser Massnahme betroffen

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 20. August 2014, 17 Uhr